Bücher- und Zeitschriftenschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **22 (1949-1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frankreich

Lehrermangel. Die Volksschule steht infolge des ständigen Anwachsens der Geburtenziffern vor ernsten Schwierigkeiten. Die Geburtenziffer ist in der Tat von 557 000 im Jahre 1938 auf 900 000 im Jahre 1947 angestiegen. Um dem Lehrermangel in den kommenden Jahren zu begegnen, werden Gymnasiasten vor der Zeit in die Lehrerbildungsanstalten aufgenommen, und zwar mit Tertia (15 Jahre) bzw. mit Sekunda (16 Jahre). Sie treiben innerhalb der Lehrerbildungsanstalt dieselben Studien wie ihre Kameraden auf den höheren Schulen bis zum Abitur einschliesslich. Diese Massnahme in Verbindung mit der Zubilligung eines Gehaltes an die Lehramtskandidaten während der 2 Jahre ihrer beruflichen Ausbildung haben Früchte getragen. Die Schülerzahl der Lehrerbildungsanstalten hat sich im letzten Jahre günstig entwickelt. (Paedagog. Welt, H. 6, 1949.)

England

Jubiläum der Werkstudenten von Oxford. 50 Jahre sind vergangen, seit in Oxford das «Ruskin College» gegründet worden ist. Mit amerikanischem Geld finanziert, bot es Handwerkern, Bergleuten, Eisenbahnern die Möglichkeit, in ihrer Freizeit an der altehrwürdigen Hochschule zu studieren. Es brauchte Zeit, bis sich die eleganten Oxforder Studenten an ihre schlecht gekleideten Kommilitonen gewöhnten. Nationalökonomie, Soziologie, Verwaltungs- und Verfassungsrecht waren die Hauptlehrgegenstände, mit denen sich die jungen Arbeiter auf den zukünftigen Beruf des Politikers, des Verwaltungsbeamten und des Gewerkschaftssekretärs vorbereiteten. Viele von den führenden Männern der Labour-Partei und der Trade Unions sind durch diese Schule gegangen.

*

BÜCHER- UND ZEITSCHRIFTENSCHAU

Goethe, Begleiter der Jugend. Wenn Prof. Dr. Georg Thürer eine Aufgabe an die Hand nimmt, weiss man, dass etwas Vorzügliches herauskommt. Das gilt auch für dieses hübsch gedruckte, illustrierte Goethe-Büchlein von 48 Seiten. Es gibt in 4 Teilen (Lieder, Begegnungen, Der Wanderer in der Schweiz und Vom guten Geist) ein überaus vielseitiges, lebendiges Bild des grossen Menschen und Dichters Goethe. Prof. Thürer hat als sinnvolles Präludium eine kurze Goethe-Würdigung vorangestellt, 4 typische Bilder schmücken das festliche Heft. Diese Schrift, die bei Anlass des 200. Geburtstages Goethes erschien, wurde von Kanton und Stadt St. Gallen verständnisvollerweise jedem Schüler st. gallischer Schulen geschenkt.

Eine überaus glückliche Idee. Das ist Kulturförderung. Die Schrift gehört in die Hand jedes jungen Schweizers, jeder jungen Schweizerin.

(Verlag: Henry Tschudy, St. Gallen. Fr. 3.—.)

«Ins Leben hinaus.» Schriftenreihe der Jungbürgerinnen. Band 9. Herausgeber: Anny Gerster-Simonett, Rosa Neuenschwander, Mathilde Steiner, Dr. Arnold Kaufmann. Verlag Paul Haupt, Bern. 1949.

Diese Schriftenreihe verfolgt den Zweck, die Jungbürgerinnen beim Eintritt in die Volljährigkeit auf besondere Pflichten und Aufgaben der Gegenwart hinzuweisen. Das Bändchen 9 für die Jahre 1949 und 1950 will die jungen Schweizerinnen auf die dreifache Mission, Mutter zu sein, vorsorgliche Verwalterin des Einkommens und Mitarbeiterin an kulturellen und wirtschaftlichen Lebensgütern hinweisen. Das neue Bändchen sei deshalb den heranwachsenden Töchtern warm empfohlen. **

Das Schicksal der Blinden, von ihnen selbst erfahren und dargestellt, ist aus der *Zeitschrift Pro Infirmis,* Nr. 12, zu ersehen. Mit bitterer Traurigkeit stellt einer fest, es müsse wohl erst ein Krieg über ein Land gegangen sein, bis es sich weniger ablehnend zeige und die geschulten Blinden aufnehme in den öffentlichen Lehrkörper, z. B. der Universität. Er weiss freilich nicht, dass der Kanton Zürich einen hervorragenden, heute fast völlig blinden Volksschullehrer in seinem Amte weiterhin beschäftigt.

Schweizerischer Rotkreuz-Kalender 1950. Es fehlt uns gewiss nicht an Gelegenheiten, unserem Helferwillen Ausdruck zu verleihen. Und doch, eines dürfen wir nicht vergessen: das Schweizerische Rote Kreuz. Diese weltumspannende und völkerverbindende Hilfsorganisation hat auch in Friedenszeiten gewaltige Aufgaben zu erfüllen und benötigt enstprechende Mittel. Der «Schweizerische Rotkreuz-Kalender» stellt sich in den Dienst dieser Institution. Nehmen Sie ihn auf, helfen Sie mit, dieses grosse Hilfswerk im Sinne seines Schöpfers Henri Dunant weiterzuführen. Der Kalender selbst bringt, wie immer, viele Ratschläge für Haus und Garten, ausgesuchte Kurzgeschichten, zahlreiche Illustrationen und hat deshalb für jedermann praktischen Wert. **

Dr. Josef Marschall: *Schule und Konfession.* Das Prinzip der Konfessionslosigkeit der öffentlichen Schulen in der Bundesverfassung. 276 Seiten kart. Fr. 14.50.

Die vorliegende Schrift sucht die Rechtsfrage nach der Erziehung der Schweizer Jugend und dem Geist, der in unsern öffentlichen Schulen herrschen soll, zu beantworten. Der Autor befasst sich mit der Kennzeichnung der einzelnen Staats- und Schultypen im Lichte der Konfession und stellt die Standpunkte der wichtigsten Kirchen- und Weltanschauungsverbände objektiv dar. — Ferner findet der Leser ausführliche Betrachtungen über die Stellung des Religions- und Moralunterrichtes im staatlichen Schulorganismus. Das Buch ist ein Ratgeber für Schulpolitiker und Erzieher sowie für alle diejenigen, denen Glauben und Weltanschauung ein kostbares Gut bedeuten und denen es keineswegs gleichgültig ist, in welchem Sinn unsere Jugend in den öffentlichen Schulen erzogen und zu welchen Idealen sie in unsern Erziehungsstätten geführt wird. O. R.